

26. April 2016

"Von Herz zu Herzen dringen"

Konzert des MGV Eintracht Kollnau und Männerchors Oberprechtal und der Musikkapelle Kollnau.



Der MGV Eintracht Kollnau sang zusammen mit dem Männerchor Oberprechtal, zu denen auch einige Frauen gehören. Für die instrumentalen Teile des Konzertes sorgte die Musikkapelle Kollnau. Foto: Sylvia Sredniawa

WALDKIRCH. Von all den Angeboten am Wochenende, mit denen man seine Freizeit gut verbringen konnte, war das des Männergesangsvereins Kollnau eines der wetterunabhängigen. So wunderte es nicht, dass die St.-Josef-Kirche zum Konzert "145 Jahre Musik & Gesang in Kollnau" gut gefüllt war – und das Programm war dies auch wert.

Der MGV, der mit dem Konzert an seine Gründung im Jahr 1871 erinnerte, hatte seine eigenen Reihen mit Männern und Frauen des Männerchores Oberprechtal – der wie der MGV von Wolfram Stützle geleitet wird – verstärkt und brachte es so auf ein Ensemble von etwas mehr als 30 Personen. Dies sang im Wechsel mit der Musikkapelle Kollnau, die ab 1876 mit dem MGV eine Zeitlang einen gemeinsamen Verein gebildet hatte. Für die längst oder erst kürzlich verstorbenen Vereinsmitglieder und Gönner war in der Kirche eine Kerze angezündet.

Sowohl die Sänger als auch die Musiker hatten ein dem Kirchenraum angemessenes

Programm ausgewählt. Die Musikkapelle eröffnete es mit den feierlichen und zugleich kräftigen Klängen der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel und Pachelbels Canon. Jazziger und poppiger wurde es später bei "Just a closer walk with thee" und "I will follow him". In Tschaikowskys "Nocturne" spielte Felix Weis ein schönes Klarinettensolo.

Der Chor begann sein Programm mit der "Weihe des Gesangs" von Mozart: "O Schutzgeist alles Schönen, steig hernieder in sanftem Wehn, zu weihen unsre Lieder, dass sie sich freudig auf zum Himmel schwingen, in heil'ger Kraft von Herz zu Herzen dringen." Auch die von Beethoven und Franz Schubert ausgewählten Melodien folgten diesem Duktus, während Robert Papperts "Glocken für den Frieden" daran erinnerten, das vor der Kirchentür auch andere Mächte wirken als die Kraft wohltuenden Gesangs.

"Give us peace", gespielt durch die Musikkapelle unter Leitung von Otfried Weis schloss sich an, auch dies sehr professionell – schade nur, dass dieses auch als "Dona nobis pacem" bekannte Werk nicht vom Chor mitgesungen wurde. Sehr schön herausgearbeitet wurden die einzelnen Stimmen der Chorgemeinschaft aber bei Beethovens "Die Himmel rühmen": Da liefen die Sänger nochmal zu Hochform auf.

Den Zusammenklang von Chor und Kapelle durfte man am Ende des Konzerts bei Vangelis' "Conquest of paradise" und dem Schlusssong "Großer Gott, wir loben dich" genießen. Die wunderbare Akustik der St.-Josef-Kirche trug das ihre zum Gelingen dieses musikalischen Abends bei.

Autor: Sylvia Sredniawa